

19. LICHTER FILMFEST FRANKFURT INTERNATIONAL 28.04.–03.05. 2026

**Wo Filme auf die Fragen der
Gegenwart treffen: Der Kongress
Zukunft Deutscher Film
bringt große Stimmen
nach Frankfurt**

PRESSEINFORMATION 20. April 2026

Pressekontakt

Kenneth Hujer

Tel.: 0157 534 33 55 1

Tobias Hüser

Tel.: 0172 9859 170

Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

presse@lichter-filmfest.de

Wo Filme auf die Fragen der Gegenwart treffen: Der Kongress *Zukunft Deutscher Film* bringt große Stimmen nach Frankfurt

Wenn Dominik Graf über die Freiheit der Filmkunst spricht, Bazon Brock den Eigensinn der Kunst verteidigt, Gesine Schwan, Harald Welzer und Carla Reemtsma über Streitkultur debattieren, Claus Kleber und Nicole Deitelhoff die Fundamente demokratischer Öffentlichkeit vermessen und Frank Spilker mit Leif Randt in den Dialog der Künste tritt, zeigt sich, was den 6. Kongress *Zukunft Deutscher Film* ausmacht: Hier geht es um weit mehr als nur Film. Vom 29. April bis zum 2. Mai 2026 lädt das LICHTER Filmfest Frankfurt International zu einem Kongress ein, der Filmkultur als Ort versteht, bei dem künstlerische, politische und gesellschaftliche Fragen der Gegenwart aufeinandertreffen.

Der diesjährige Schwerpunkt des Kongresses lautet „Kunst“. Dabei wird das Verhältnis von Film zu anderen künstlerischen Disziplinen sowie die Rolle der Kunst in einer Gegenwart voller politischer, technologischer und gesellschaftlicher Umbrüche thematisiert. Wie wirksam ist Kunst in einer Zeit wachsender Polarisierung und technologischer Umbrüche durch künstliche Intelligenz? Wie frei ist Film heute noch? Und wie lässt er sich im Austausch mit anderen Künsten neu denken?

Den Auftakt macht Regisseur **Dominik Graf** mit einer Masterclass über seine Liebe zum Genre-Kino und die unverwechselbare Handschrift, mit der er Film, Fernsehen und Serien geprägt hat. Kunsttheoretiker **Bazon Brock** stellt anschließend die Frage: Wie frei kann Kunst heute noch sein – und was heißt das für das Kino?

Wo Film auf Gegenwart trifft

Von dort aus öffnen sich die Gespräche in die gesellschaftlichen Debatten der Gegenwart. Politikerin **Gesine Schwan**, Publizist **Harald Welzer** und Aktivistin **Carla Reemtsma** sprechen über Streitkultur und den Wandel öffentlicher Debatten. Gemeinsam mit der ehemaligen Präsidentin der Hochschule für Fernsehen und Film München, **Bettina Reitz**, und Regisseur **Hans Block** richtet Welzer den Blick zudem auf eine Medienlandschaft, in der kulturelle Räume kleiner werden und mit ihnen die Vielfalt der Stimmen. Journalist **Claus Kleber** und Politikwissenschaftlerin **Nicole Deitelhoff** knüpfen daran an und diskutieren über Pressefreiheit, Demokratie und die Stabilität freiheitlicher Ordnungen.

Darüber hinaus widmet sich der Kongress den digitalen Räumen der Gegenwart: Kulturwissenschaftlerin **Annekathrin Kohout**, Wissenschaftshistorikerin **Katharina Meyer** und Journalist **Linus Volkmann** fragen, welchen Ort Kunst in digitalen Medien heute noch hat. Die Philosophin **Catrin Misselhorn** und der Künstler **Leon Jaskowitz** widmen sich dem Verhältnis von künstlicher Intelligenz und Autorschaft. Techkritiker **Paris Marx** und Futuristin **Maya Van Leemput** richten den Blick schließlich auf die politische Dimension von KI: auf ihren Einsatz als Instrument des Autoritarismus und die Frage, wie wir uns wirksam dagegen wehren können.

Die Künste im Dialog

Immer wieder kehrt der Kongress dabei auch zum Kino selbst zurück. Die Filmschaffenden **Katrin Gebbe**, **Cornelius Schwalm** und **Saralisa Volm** sprechen mit der Philosophin **Mirjam Schaub** darüber, wie radikal der deutsche Film heute noch sein kann. Mit Vertretern der internationalen Kinokultur und Filmkritik geht es zudem um die Frage, wie sich heute neues Publikum fürs Kino begeistern lässt. Der Kongress interessiert sich auch für die Übergänge zwischen Film, Theater, Serie, Installation und Performance: Schauspielerin **Bibiana Beglau**, Regisseur **Jan Bonny** und Künstler **Alex Wissel** sprechen über gemeinsame Arbeitsweisen, unterschiedliche Produktionslogiken und die Zusammenarbeit über künstlerische Grenzen hinweg.

Gegen Ende des Kongresses verdichten sich noch einmal jene Fragen, die weit über den Film hinausreichen: Schauspieler **Burghart Klaußner**, Filmemacher **Eduard Erne**, Videokünstlerin **Alisa Berger** und Opernregisseurin **Aileen Schneider** stellen sich der Frage, ob Kunst die Welt retten kann. Der Dialog der Künste bringt schließlich Popmusiker **Frank Spilker**, Schriftsteller **Leif Randt** und Cellist **Christian Fausch** zusammen. Der Kongress *Zukunft Deutscher Film* macht Frankfurt damit erneut zu einem Ort, an dem Film nicht nur gezeigt, sondern weitergedacht wird.

Filmreihe Zukunft Deutscher Film

Neben dem Kongress zeigt LICHTER mit einer begleitenden Filmreihe die Vielfalt des deutschen Kinos. Das Programm reicht von Ulrike Ottingers **Die Blutgräfin** bis zum Debütfilm und Max-Ophüls-Preisträger **Gropiusstadt Supernova**, von Ulrich Köhlers neuem Film **Gavagai** und dem preisgekrönten Politthriller **Staatsschutz** von Faraz Shariat bis zu besonderen Entdeckungen wie **Sechswochenamt** und **Bernd – Operation Germanenkind**. Zum kompletten Filmprogramm geht es hier: <https://lichter-filmfest.de/programm/zukunft-deutscher-film/filmreihe-zukunft-deutscher-film-2026>

Durch diese enge Verbindung von Festival und Kongress treffen die vor Ort befindlichen Filmschaffenden auf ein außergewöhnlich breites Spektrum prominenter Stimmen aus Kunst, Medien, Politik und Wissenschaft – eine Frankfurter Besonderheit, die das LICHTER Filmfest bundesweit bekannt gemacht hat.

Rahmenprogramm

Neben verschiedenen Netzwerktreffen begleiten auch zwei Konzerte den Kongress: **allapopp** präsentiert mit Altering Altars den ersten Live-Auftritt des Projekts zwischen Ambient, experimentellem Pop und KI-basierter Vokalkomposition. Mit dem Solo-Konzert von **Frank Spilker** (Die Sterne) ist außerdem einer der prägenden Songwriter der deutschsprachigen Popgeschichte zu Gast. Der Live-Podcast **Der Bohnige Wachmacher** schließlich verbindet heiteres Weltverstehen mit einem spielerischen Blick auf öffentlich-rechtliche Formate.

Das komplette Kongressprogramm sowie Kongresspässe, Tageskarten und Einzeltickets auf der Festival-Website zu finden: <https://lichter-filmfest.de/kongress-zukunft-deutscher-film/home-kongress-zukunft-deutscher-film>

Veranstaltungsort

Der Kongress *Zukunft Deutscher Film* findet in den Räumen des MASSIF E statt, den ehemaligen E-KINOS an der Frankfurter Hauptwache.

LICHTER bedankt sich bei den Hauptförderern des Festivals, der Hessen Film & Medien GmbH, dem Kulturamt der Stadt Frankfurt am Main, dem Kulturfonds Frankfurt RheinMain, der Dr. Marschner Stiftung und der Filmförderanstalt FFA, ohne die das LICHTER Filmfest Frankfurt International nicht zustande kommen würde.

Weiteres Bildmaterial stellen wir Ihnen gerne zur Verfügung. Kontaktieren Sie hierfür presse@lichter-filmfest.de. Über eine kurze Rückmeldung bei Abdruck dieser Meldung oder einer redaktionellen Berichterstattung würden wir uns sehr freuen.